

# Im Zeichen der Burschenherrlichkeit

50-Jahr-Jubiläum der Gundoldinger

Am 4. Oktober 2008 pünktlich um 14 Uhr wurde im Luzerner Stadtratssaal die Jubiläums-GV eröffnet. Nebst den üblichen Themen wurden auch die Aufwendungen fürs Jubiläum und die Chronik ausführlich diskutiert. Nach zwei Stunden war es dann soweit: Die Gundoldinger AHAH konnten sich runter in die Kornschütte begeben, wo sie bereits von einer stattlichen Zahl von Gästen erwartet wurden. Beim Aperitif wurde über Raum und Zeit philosophiert und man konnte sich auf den bald folgenden Jubiläumskommers einstimmen. Um 17.15 Uhr begrüßte der Altherrenpräsident Andreas Wermelinger v/o Zack die Gäste. Nach kurzer Einleitung zum Verlauf des Abends durch das OK Daniel Hartmann v/o Camping und André Schönauer v/o Zäch wurde das währschafte Buffet eröffnet, worauf auch das «Ça ça geschmauset» nicht lange auf sich warten liess. Camping im Präsidium und seine Contras sorgten für den kommentmässigen Verlauf und begleiteten die rund 70 Anwesenden durch den Abend. Die Begrüssung widerspiegelte das begrenzte Interesse am

Vereinsleben. So konnten zwei Fahndelelegationen (Die Habsburger und Die Ruithonen), rund 20 Vertreter von befreundeten Verbindungen und primär die ersten und letzten Semester der Gundoldinger begrüßt werden. Die Zentralfahne des Schweizerischen Studentenvereins, deren Vorstand sich am selben Abend konstituierte, blieb am Anlass leider unentdeckt. Dennoch – oder vielleicht auch deshalb – stand der Kommers von Beginn weg im Zeichen der studentischen Burschen-(Mädchen-)Herrlichkeit mit all ihrem Charme, welcher die Gundoldinger während Jahren weit über die Innerschweiz hinaus bekannt gemacht hat.

Mit den Festreden von Hans Regli v/o Tasso (Die Gundoldinger) Markus Keller v/o Tau (Bodania, Semper Fidelis) und Beat Henzirohs v/o Schabernack (Alemannia), welche uns in bester Erinnerung bleiben werden, wurden die 50 Jahre nochmals im Zeitraffer auf den Punkt gebracht. Bier, Wein und Schnaps löste die Zungen und ölte die Stimmbänder, welche mit Unterstützung von Iwan Durrer v/o Kynos und seiner Bierorgel in ungeahnten Frequenzen zu



Schwingen begannen. Wunschkanten und Couleurstrophen wurden zum Besten gegeben und das Kolloquium herrschte rege. Mit einer Schweigeminute wurde den verstorbenen Farbenbrüdern gedacht, welche unsere Verbindung mitaufgebaut und am Leben erhalten hatten. Das Inoffizium um 23 Uhr gab den letzten Streitern die Möglichkeit, das Bierfass auszuquetschen und sich im Rausche des Festes friedlich auf den Heimweg zu begeben.

André Schönauer v/o Zäch

## In memoria di Riccardo Rossi (CP 1923–1924)

A poco più di un ventennio dalla morte un agile volume di 126 pagine rievoca l'autorevole personalità di Riccardo Rossi (1901–1986).

Nell'introduzione Giorgio Zappa lo situa nel contesto della sua epoca e ne descrive le qualità umane e professionali, mentre Alberto Lepori propone un ampio profilo biografico.

Giurista, Leponto di Friburgensis, eletto CP nel 1923 alla Festa centrale di Lugano, Riccardo Rossi è stato presidente di Honoraria per quasi vent'anni, dal 1941 al 1960 (anno del 75esimo di Lepontia), affermandosi come la personalità di riferimento di una fitta rete di lepontiche amicizie di vita.

È stato impegnato sin da giovanissimo in politica («Comandante» di convinzioni democrati-

che della Guardia Luigi Rossi, granconsigliere, municipale a Mendrisio, consigliere nazionale). Alberto Lepori e Christian Luchessa ritracciano dettagliatamente le sue numerose attività quale membro del Gran Consiglio e del Consiglio nazionale.

Lasciate ancor giovane le cariche politiche Riccardo Rossi ha diretto per trent'anni la succursale di Lugano della Banca Nazionale, affermandosi quale attento ed ascoltato osservatore dello sviluppo economico della regione. Parallelamente si è impegnato fortemente nella CORSI, quale commentatore economico nei programmi della RSI, nella SSR, nell'Unione europea di radiotelevisione e nel Touring Club.

Completano il volume i discorsi funebri tenuti

dal consigliere federale Flavio Cotti e da Stefano Ghiringhelli, presidente della CORSI, ma anche parecchi significativi testi di Riccardo Rossi stesso – nonchè un elenco di altri suoi testi depositati all'Archivio cantonale.

Anche se da allora il contesto ed il linguaggio sono alquanto cambiati la testimonianza di vita di Riccardo Rossi rimane esemplare, caratterizzata dall'impegno civico al servizio della comunità, dalla fedeltà alle amicizie, dall'autorevolezza degli interventi e dalla cordialità del tratto.

Pubblicato dalle «Edizioni dell'Incontro», casella postale 1233, 6850 Mendrisio con Armando Dadò, editore a Locarno, il volume (ISBN: 978-88-8281-234-8) può venire a loro richiesto.

Antonio Riva